

Hamburg, 19. April 2010

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Herrn Thomas Rother
Vorsitzender des Innen- und
Rechtsausschusses
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 17/698**

**Stellungnahme der HASPA Finanzholding zum Entwurf eines Gesetzes zur
Änderung des Sparkassengesetzes für Schleswig-Holstein**

Sehr geehrter Herr Rother,

wir bedanken uns für die Gelegenheit, im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens zur Änderung des Sparkassengesetzes für Schleswig-Holstein zu dem vorgelegten Gesetzentwurf Stellung zu nehmen.

Erlauben Sie uns zunächst einige Ausführungen zur HASPA-Gruppe.

Vorstellung der HASPA-Gruppe - „Sparkasse aus Tradition und Überzeugung“

Die HASPA-Gruppe besteht aus der HASPA Finanzholding, der Hamburger Sparkasse AG sowie einer Vielzahl weiterer Tochter- und Beteiligungsunternehmen.

Die heutige **HASPA Finanzholding** leitet sich in direkter Linie von der Hamburger Sparcasse ab, die 1827 durch gemeinwohlorientierte Hamburger Bürger mit Zustimmung des Senats zur Daseinsvorsorge und Versicherung besonders des „einfachen Mannes“ gegründet wurde. Ursprünglich eine Sparkasse für „weniger bemittelte Bürger“, entwickelte sie sich im Verlauf ihrer über 180-jährigen Geschichte zu einer Bank für alle Hamburger. Im Jahr 2003 wurde der Sparkassenbetrieb auf die Hamburger Sparkasse AG ausgegliedert, deren Alleinaktionärin die HASPA Finanzholding ist.

Aufgrund ihrer einzigartigen Rechtsform einer „juristischen Person alten hamburgischen Rechts“ hat die HASPA Finanzholding keine Eigentümer, Anteilsinhaber oder vergleichbar Berechtigte. Jahresüberschüsse, soweit sie nicht in die Sicherheitsrücklage eingestellt werden, und ein etwaiger Liquidationserlös sind gemeinnützigen Zwecken zuzuwenden. Nach ihrer Satzung ist die HASPA Finanzholding verpflichtet, dauerhaft und am Gemeinwohl orientiert Sparkassengeschäft in Hamburg zu betreiben. Dies tut sie über die Hamburger Sparkasse AG. Sie stellt die Erbringung geld- und kreditwirtschaftlicher Leistungen

sicher, gibt insbesondere Gelegenheit zur sicheren und verzinslichen Anlage von Ersparnissen und anderen Geldern, fördert den Sparsinn und die Vermögensbildung breiter Bevölkerungskreise und befriedigt den Kreditbedarf der örtlichen Wirtschaft unter besonderer Berücksichtigung des Mittelstandes. Ihr Satzungsauftrag unterscheidet sich damit nicht vom öffentlichen Auftrag kommunaler Sparkassen.

Gemeinnützigkeit und öffentliche Aufgabe der HASPA Finanzholding sind dadurch gesichert, dass der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg über die Einhaltung der Satzungsvorgaben wacht und ohne seine Zustimmung eine Abkehr von der Gemeinwohlorientierung der HASPA Finanzholding nicht möglich ist.

Die **Hamburger Sparkasse AG** („Haspa“) betreibt im Wesentlichen das Retailbanking-Geschäft mit Privatkunden und mittelständischen Unternehmen in der Metropolregion Hamburg und bietet darüber hinaus Private Banking-Dienstleistungen für vermögende Privatkunden an. Jeder zweite Einwohner und jedes zweite mittelständische Unternehmen im Großraum Hamburg ist Haspa-Kunde. Der erfolgreiche Kurs der Haspa wird auch im Stadtbild sichtbar, wo die flächendeckende Präsenz durch Eröffnung neuer Standorte in den letzten Jahren noch weiter ausgebaut werden konnte. Mit rund 5.550 Mitarbeitern – davon allein 2009 rund 100 Neueinstellungen – und 475 Ausbildungsplätzen ist die Haspa zudem einer der größten Arbeitgeber und Ausbilder der Stadt Hamburg.

Um der drohenden Kreditklemme vorzubeugen, hat die Haspa in den letzten Jahren zusätzliche Kreditmittel für den Mittelstand, insbesondere für mittelständische Unternehmen in der Metropolregion Hamburg, zur Verfügung gestellt. Insgesamt hat sie in den Jahren 2008 und 2009 über 13 Milliarden Euro in den Wirtschaftskreislauf der Region gepumpt, sozusagen ein „Haspa-Konjunkturpaket“.

Vor dem Hintergrund des Zusammenwachsens der Wirtschaftsräume Hamburg und Schleswig-Holstein und der zahlreichen Verbindungen zwischen diesen beiden Bundesländern sowohl in Form gemeinsamer Einrichtungen im staatlichen Bereich (z.B. Zusammenlegung der statistischen Landes- und Eichämter) als auch im Bereich der Wirtschaftsverbände (z.B. Unternehmensverband Nord und enge Zusammenarbeit der Industrie- und Handelskammern) liegt auch eine intensive Zusammenarbeit der HASPA-Gruppe mit den schleswig-holsteinischen Sparkassen als natürliche Fortsetzung dieser Entwicklung nahe.

Die HASPA Finanzholding ist bereits heute mit **Minderheitsbeteiligungen** zwischen 15 und 26 % **an den vier freien Sparkassen in Schleswig-Holstein** – der Bordesholmer Sparkasse AG, der Spar- und Leihkasse zu Bredstedt AG, der Sparkasse zu Lübeck AG sowie der Sparkasse Mittelholstein AG – beteiligt.

Daneben hält die HASPA Finanzholding eine Mehrheitsbeteiligung an der **NRS Norddeutsche Retail-Service AG** (NRS), die seit dem Jahr 2006 ein Gemeinschaftsunternehmen mit der Finanzholding der Sparkasse in Bremen und dem Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein (SGVSH) ist. Die NRS bietet Dienstleistungen für Sparkassen und andere Kreditinstitute in den Bereichen

Consulting, Finanzen und Controlling, Kreditservice, Marktservice und Zahlungsverkehr an.

Zudem ist die HASPA Finanzholding seit 2007 gemeinsam mit dem SGVSH Trägerin der **LBS Bausparkasse Schleswig-Holstein-Hamburg AG** (LBS). Im Rahmen der zugrunde liegenden Fusion der Landesbausparkassen Schleswig-Holstein und Hamburg hat der SGVSH die Mehrheit an dem fusionierten Institut übernommen.

Die HASPA Finanzholding begleitet die NRS und die LBS ebenso wie die Sparkassen, an denen sie beteiligt ist, aktiv mit dem Ziel, bestehende Leistungsbeziehungen zum gegenseitigen Nutzen zu optimieren und gegebenenfalls auszubauen.

Kapitalunterlegte Kooperationen – Gut für Sparkasse und Region

Das klassische Sparkassengeschäft, nämlich in der Region für die Region Einlagen zu sammeln und vor Ort Kredite zu vergeben, hat durch die Finanzkrise eine Renaissance erfahren. Ohne die Sparkassen mit ihrer regionalen Verbundenheit wäre es für viele mittelständische Unternehmen, die das Rückgrat unserer Wirtschaft bilden, deutlich schwieriger, Kredite zu erhalten und damit in der Region zu investieren und Arbeitsplätze zu schaffen.

Aufgrund ihrer Verwurzelung in der Sparkassenfamilie profitiert auch die HASPA Finanzholding von einem starken Sparkassensektor und einer starken Marke. Die Strategie kapitalunterlegter Kooperationen, wie sie die HASPA Finanzholding bereits seit Jahren in erfolgreicher Partnerschaft mit den freien Sparkassen in Schleswig-Holstein lebt, folgt dem Ziel, Wettbewerbsvorteile der Sparkassen zu erhalten, Nachteile dezentraler Strukturen auszugleichen und die Sparkassen in der Region zu stärken. Die Stellung des jeweiligen Instituts als selbstständige und regional verwurzelte Sparkasse wird damit nicht nur für die Zukunft gewahrt, sondern nachhaltig weiter ausgebaut. Die Kapitalunterlegung ist dabei Ausdruck der Verbindlichkeit und Dauerhaftigkeit der Kooperation.

Dass eine kapitalunterlegte Kooperation mit der HASPA Finanzholding nicht nur gut für die Sparkasse ist, sondern auch für die Region, zeigt ein Blick auf die Entwicklung der freien Sparkassen seit Beteiligungsnahme durch die HASPA Finanzholding. Die Sparkassen konnten ihr Kundengeschäft deutlich ausbauen. Im Schnitt lässt sich zudem ein Anstieg sowohl der Mitarbeiterzahl als auch der Geschäftsstellen verzeichnen. Deutlich positiv haben sich zudem die Ausgaben der Sparkassen bzw. ihrer Träger für wohltätige Zwecke in der Region entwickelt.

Auch für die Kunden hat eine kapitalunterlegte Kooperation ihrer Sparkasse mit der HASPA Finanzholding Vorteile. Die Inanspruchnahme von Kooperationsleistungen aus der HASPA-Gruppe ermöglicht den Sparkassen eine Ausweitung ihrer Produktpalette, wobei das bestehende Produktangebot, zu dem zum Beispiel auch das Konto für Jedermann gehört, selbstverständlich erhalten bleibt.

Änderung des Sparkassengesetzes zur Stärkung der Sparkassen in der Region

Die Möglichkeit, ihre Stellung in der Region mittels einer kapitalunterlegten Kooperation, bei der beide Partner von den Stärken des jeweils anderen profitieren, zu stärken und sogar auszubauen, war öffentlich-rechtlichen Sparkassen in Schleswig-Holstein aufgrund der bestehenden Gesetzeslage bislang verwehrt. Vor dem oben bereits beschriebenen Hintergrund der zusammenwachsenden Wirtschaftsräume sowie der gemeinsamen Wurzeln in der Sparkassenfamilie begrüßt die HASPA Finanzholding als natürlicher Partner der Sparkassen in Schleswig-Holstein daher das Vorhaben des Landesgesetzgebers, mittels einer Änderung des Sparkassengesetzes für Schleswig-Holstein den kommunalen Trägern weitere Optionen zur Stärkung der Sparkassen in ihrer Region zu eröffnen.

Mit freundlichen Grüßen
HASPA Finanzholding

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Peter Hoff', written over the typed name 'HASPA Finanzholding'.